



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDLIV. Paul Möller in Stendal schwört dem Kurfürsten Urfehde, am 12. Mai  
1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Alsdenn sol vnd wil ich seinen fürstlichen gnaden, seiner gnaden erben oder nachkomen eynen oder twe so gute vnd statthaffige burgen an Ire stat setzen vnd globen lassen. Vnd wir upgnanten borgen Tile molre vnd drewes kiuit bekennen, das wir also für den gnanten Hans Zacheus, vnfern freundt, wie vormals angetzeigt, borgen geworden vnd für Inn alles, das er sich verscriben vnd verpflichtet hat, stet vnd veste zu halten als burgen geredt, gelobt vnd versprochen haben. Wo er solch nicht halten wurde vnd wir von vnfern gnedigsten Heren, seiner gnaden Amptleuten oder dem Radt gemant werden, Alsdenn sollen vnd wollen wir den obgedachten Hans Zacheus widervmb In die gefengnus, daraus wir in genomen haben, vberantwortten oder vns an die statt stellen vnd alles das leiden vnd dulden, das er hat thun sollen. Des zu vrkundt haben wir obgnanten Hans Zacheus, sachwaldige, Tile molre vnd drewes kiuit, Borgen, eyn illich besondern zu bekantnus vnse Infigell an difem briiff hanggen lassen. Geschen vnde Geben zu Stendall, Am Montag nach vocem Jocunditatis, Nach cristi vnfers Heren gepurde vitzzenhundert vnd dar nach im achtvndachtzigsten Jare.

Nach dem Originale des Stend. Rathesarchives No. 209.

CDLIV. Paul Möller in Stendal schwört dem Kurfürsten Urfehde, am 12. Mai 1488.

Ich pawel Molre, borgher zu Stendall, Bekenne offenlich mit difem briue vor alleniglich, die In sehn, horn oder lesen, Als ich von vngehorsam, ufleuffte vnd widerfesslichkeit haben gegen dem durchlewigen Hochgebornen fürsten vnd Heren, Hern Johanfen, Marggrauen zu Brandemborgh, des heiligen romischen reichs Ertzcamerer vnd Churfürsten, zu Stettin, pomern etc. Hertzogen, Burggrauen zu Normbergk vnd fürsten zu Rugen, meinen gnedigsten Heren, vnd den Erfamen radt der gnanten Stadt Stendall geubet, In grosse vngnade vnd vngunst gefallen vnd deshalben in gefengnus kamen, darvmb mich sein gnade peinlich straffen mogen; hat doch sein gnade vmb diemutiger bete des Rads vnd ander meiner freunt willen mich widervmb zu gnaden genomen etc. — (wie in der vorstehenden Urkunde.) Vnd wir obgnanten borgen Tile roxcze, Godtschalk wendingk, ladewich moler vnd Hans zinet bekennen, das wir also für den gnanten Pawel Molre, vnfern freund, wie vormals angetzeigt, borgen geworden etc. — Des zu vrkundt haben wir obgnanten Pawel Molre, sachwaldige, Tile roxcze, Godtschalk wendingk, ladewich molre vnd Hans zinet, borgen, ein illich besondern zu bekantnus vnse Infigel an difen brif hanggen lassen. Geschen vnd Geben zu Stendall, am Montag nach vocem Jocunditatis, nach cristi vnfers lieben Heren gepurde vierzehnhundert vnd dar nach Im Achtundachtzigsten Jare.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 209.